

**Laudationes zu den Hauptpreisträgern des Schülerwettbewerbs
„Wir feiern Bayern – Heimat leben und gestalten“
Preisverleihung am 2. Juli 2018
im Spiegelsaal der Regierung der Oberpfalz**

Altersgruppe I = Grundschulen (Jahrgangsstufen 1 – 4)

1. Grundschule an der Bräugasse, Neumarkt i.d.OPf.

Mit einem Migrationsanteil von über 63 % hat es sich die Schule als Aufgabe gestellt, die Vielfalt zu leben und ihre inspirierende Kraft wirksam werden zu lassen.

Jeden Monat stellen deshalb Schülerinnen und Schüler innerhalb einer Schulversammlung ein ausgewähltes „Land des Monats“ informativ dar. Zum 100. Geburtstag des Freistaates Bayern stand dieser dann im Mittelpunkt: **„Bayern mit Kinderaugen sehen und mit Kinderohren hören“**, lautete die Aufgabenstellung für alle Klassen. Da die Grundschule an der Bräugasse literarisch-musisch-philosophisch geprägt ist, wurde für das Geburtstagskind „Bayern“ Lieder erstellt und gesungen, Gedichte angefertigt, philosophiert, sowie kreativ und künstlerisch gestaltet. Besonders hervorzuheben ist die angefertigte Collage à la Rizzi: **„Bayern mit Kinderaugen betrachtet“** (*in Anlehnung an die große Rizzi-Ausstellung in diesem Jahr in Neumarkt*).

2. Grundschule Hahnbach (Gebenbach), Landkreis Amberg-Sulzbach

Die vier in Gebenbach angesiedelten Klassen der Grundschule Hahnbach beschäftigten sich unter dem **Jahresthema „Sagenhaftes Gebenbach“** klassenübergreifend mit geheimnisvollen und seltsamen Gestalten, Gegebenheiten und Geschichten der näheren Umgebung. Die Zwergenlöcher aus dem Gebenbacher Irl bildeten mit einer Führung ihres Heimatpflegers den Ausgangspunkt dieses sagenhaften Jahres und jene fleißigen, kleinen, früheren Bewohner Gebenbachs wurden gemalt, genäht, getöpft, aber hinsichtlich ihrer Arbeitsfelder auch upgedated: die Kinder wünschen sich neben Fußballzwerge heute v.a. Hausaufgabenzwerge. Den Höhepunkt des sagenhaften Jahres bildete eine oberpfälzische Vernissage, auf der die Kinder ihre Ausstellungsstücke präsentierten. Abgerundet wurde das sagenhafte Jahr mit oberpfälzischen Kirwatänzen und Mundartliedern mit Frau Butz (Gebenbacher Saitenmusik) und schließlich mit einem Escaperoom Gebenbach, hinter dem sich ein Leserätsel für die erste Klasse verbirgt.

3. Grundschule Altenstadt a.d.Waldnaab, Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab

Die Grundschule Altenstadt aus dem Schulamtsbezirk Neustadt an der Waldnaab hatte eine besonders witzige und phantasievolle Idee: Jeder Schüler packte „seine“ **Heimat** in eine winzige Schachtel und gestaltete diese individuell sozusagen „zum **Mitnehmen**“. Ob der Traktor oder die Lieblingsschaukel, jedes Kind traf eine individuelle Auswahl zum Thema Heimat. Denn Heimat ist für jeden etwas anderes und man trägt seine Heimat immer bei sich. Diese Individualität verpackt in Pop-up-Schachteln begeisterte die Jury und regte alle Beteiligten zum Nachdenken über den Begriff Heimat an.

4. Sonderpädagogisches Förderzentrum Parsberg – Grundschulstufe, Landkreis Neustadt i.d.OPf.

Die Grundschulstufe des Sonderpädagogischen Förderzentrums Parsberg konnte überzeugend unter Beweis stellen, dass Sie auf moderne Weise sich dem **Thema „Du & I in Bavaria“** stellen können.

Dieses **Songprojekt** zeigt, dass selbstgedichtete Rap-Texte motivierend den Heimatgedanken transportieren können. Sowohl Fußball, Traditionen, bayrische Landschaften als auch die Besonderheiten der bayrischen Bevölkerung wurden mit einem sympathischen Augenzwinkern im Liedtext verarbeitet.

Der betreuende Lehrer (selbst Fachberater Musik) schrieb die Musik selbst und vertonte diese mit seinen Schülerinnen und Schülern. Bayern als lebenswerte Heimat wird sowohl in der Musik als auch im Songtext besonders gelungen präsentiert.

Altersgruppe II: (Jahrgangsstufen 5 – 7)

5. Mittelschule Windischeschenbach, Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab

Hier trat die gesamte Schule in allen Fächern und mit ganz vielfältigen Ideen einen **abwechslungsreichen Streifzug durch die Heimat** an: Zum Beispiel wurden in riesigen Schuhschachteln viele Sehenswürdigkeiten von Bayern abgebildet und auch noch im Fach Technik mit spezieller Beleuchtung ausgestattet. Präsentiert wurde das Ganze auf einem rauschenden Schulfest, bei dem die gesamte Schule auf den Beinen war.

Mit eigens angefertigten bayerischen Spielen wie zum Beispiel: „Mensch nerv mi niard“ oder mit einem selbst gestalteten Flyer, der die vielfältigen Kultur- und Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung genauestens auflistet, wurden die Gäste des Schulfestes unterhalten und informiert und zudem mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Heimat verwöhnt

6. Sophie-Scholl-Realschule Weiden, Stadt Weiden i.d.OPf.

Den Schülerinnen der Staatlichen Realschule für Mädchen ist es in besonderer Weise gelungen, in **mehreren ansprechenden und umfassenden Projekten** fächerübergreifend ein Verständnis und individuelle Bezüge zur Bayerischen Heimat herzustellen bzw. dafür zu sensibilisieren. Ausgehend von individuellen Erfahrungen und der unmittelbaren Umgebung der Schülerinnen wurden Eindrücke aus dem persönlichen Umfeld zusammengetragen und die Bedeutung eines Heimatbegriffs für unterschiedliche Generationen und auch Personengruppen gesammelt und visualisiert. Für den vielschichten und umfangreichen Wettbewerbsbeitrag wurden unterschiedliche Medien bzw. Darstellungsformen angewendet. Neben den übersichtlich gestalteten, durchdacht und professionell gestalteten Unterlagen wurden ansprechende Kurzfilme und Beiträge in digitaler Form erstellt.

7. Johann-Andreas-Schmeller-Gymnasium Nabburg, Landkreis Schwandorf

Die Akteure der Theatergruppe der Unterstufe haben sich in Zusammenarbeit mit dem Freilandmuseum Neusath-Perschen, das mit der Nutzung der Räumlichkeiten und mit Rat zu historischen Themen helfend zur Seite stand, **eine Geschichte ausgedacht und verfilmt**, in deren Mittelpunkt ein Mädchen steht, das (unfreiwillig) um hundert Jahre in die Vergangenheit zurückversetzt wird. Die Konfrontation zwischen Vergangenheit und Gegenwart der Lebenswelten führt zu interessanten und z. T. auch komischen Situationen und eröffnet so aus der Sicht junger Menschen geschichtliche Bezüge und Einblicke. Angeleitet von Ihrer Lehrerin haben sie Ihre **„Reise in die Vergangenheit“** schauspielerisch und filmtechnisch geschickt erstellt. Der Filmbeitrag beeindruckt in seiner Unterhaltsamkeit ebenso wie durch seine inhaltliche Durchdringung des Themas: Heimat in ihrer modernen Prägung ist ohne historisches Wissen nicht zu verstehen.

8. Sonderpädagogisches Förderzentrum Schwandorf – Mittelschulstufe, Landkreis Schwandorf

Die sechste Jahrgangsstufe des Sonderpädagogischen Förderzentrums Schwandorf hat sich in herausragender Weise mit der **Geschichte des Schwandorfer Blasturms**, in dem Konrad Max Kunz am 29. April 1812 geboren wurde, auseinandergesetzt. **Konrad Max Kunz** komponierte im Jahr 1860 die Bayernhymne, die bei vielen Festen und Feiern in unserem schönen Bundesland ein fester Bestandteil ist.

In einem Film verarbeiteten die Schülerinnen und Schüler die Wurzeln des Komponisten der Bayernhymne und dokumentieren auf Ihre Weise den „Schwandorfer Beitrag zur bayrischen Geschichte“. Unter Leitung des Klassenlehrers gelang es allen Beteiligten auch das Lehrerkollegium sowie die Schulfamilie des Sonderpädagogischen Förderzentrums in ihr Projekt mit einzubeziehen.

Altersgruppe III (Jahrgangsstufen 8 – 10):

9. Mittelschule Neunburg vorm Wald, Landkreis Schwandorf

Bayern: Das sind Berge, urige Gemütlichkeit und Menschen in Tracht ... Tracht erlebt in den letzten Jahren ein Come-Back, Tracht ist "in"! Gerade junge Menschen tragen sie wieder und bekennen sich so zu den Bräuchen unserer Heimat Bayern. Tracht und Bräuche bleiben aber nur lebendig, wenn sie auch mit Leben gefüllt werden, ob auf dem Bergfest in Erlangen, dem Oktoberfest in München oder der Kirwa-Feier an der MS Neunburg v.W. Wie modern Tracht und Brauchtum sein können, erlebten alle Schülerinnen und Lehrkräfte der MS Neunburg gemeinsam mit ihren tschechischen Nachbarn am **Kirchweih-Montag** bei der Gestaltung eines Kirwa-Aufstellers, beim Backen von Striezeln, Schmierkuchen und Kücheln, beim Bayerischen Fünfkampf und natürlich beim Tanz um den Kirwa-Baum. So gelebtes Brauchtum macht aus einem „Mythos Bayern“ ein „**lebendiges Bayern**“.

10. Konrad-Max-Kunz-Realschule Schwandorf, Landkreis Schwandorf

Auf abwechslungsreiche Weise präsentieren Jugendliche der 9. Jahrgangsstufe **mehrere interessante Facetten der bayerischen Heimat** und des bayerischen Lebensgefühls. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass neben lokalspezifischen Heimatbezügen auch universal-bayerische Themen bearbeitet werden. Hinzu kommen wichtige Aspekte von der Tracht bis hin zu lokalen Besonderheiten wie der „Fronberger Kirchweih“. Höchst erfreulich

ist, dass im Geburtsort des Komponisten der Bayernhymne auch Musik als fester Bestandteil wesentlicher heimatlicher Gesichtspunkte dargestellt wird.

Schließlich hat sich eine Schülergruppe auch dem bayerischen Jubiläumsjahr 2018 gewidmet. Neben Darstellungen in Form digitaler Präsentationen, anhand derer sehr plakativ die ausgewählten Inhalte aufbereitet sind, wurden Impressionen und aussagekräftige Schlaglichter verschiedener Bausteine und Phasen des Projekts in einem liebevoll gestalteten Fotoalbum gesammelt.

11. Stifftland-Gymnasium Tirschenreuth, Landkreis Tirschenreuth

Die Klassen 10a/b haben sich in besonders phantasievoller Weise mit **typischen bayerischen Bräuchen**, Themen und Charakteristika künstlerisch auseinandergesetzt. Insgesamt ergibt sich so ein buntes, vielfältiges Bild von Aspekten, die man mit Bayern verbindet. Die Arbeiten bestechen auch durch die künstlerisch-handwerkliche Sorgfalt und Präzision, mit der sie ausgeführt wurden. Heimat kann so – aus der Sicht von jungen Menschen – in ihren diversen Ausprägungen erfasst werden.

12. Staatliche Berufsfachschulen Oberviechtach, Landkreis Schwandorf

Schüler und Schülerinnen der Außenstelle Oberviechtach des Beruflichen Schulzentrums Schwandorf reichten eine **überdimensionale, von Hand gemalte Landkarte** der Oberpfalz als Beitrag zum Wettbewerb „Wir feiern Bayern“ ein. Die Jury war sehr davon beeindruckt, mit welcher Genauigkeit der Regierungsbezirk aufgezeichnet und die einzelnen Elemente eingetragen wurden. Der Clou des Beitrags ist, dass nicht nur die fertige Karte bewundert, sondern durch den beigefügten Videoclip auch deren Entstehung nachvollzogen werden kann. Auf witzige Art und Weise wird darin eine amüsante – jedoch nicht ganz ernst zu nehmende – Geschichte erzählt. Insgesamt ein wohldurchdachter Beitrag, der allen Beteiligten – Betrachtern wie auch Erstellern – sichtlich Freude bereitet.

Altersgruppe IV (Jahrgangsstufen 11 – 13)

13. Albertus-Magnus Gymnasium Regensburg, Stadt Regensburg

Auf bemerkenswert hohem inhaltlichem und künstlerischem Niveau haben sich die Schülerinnen und Schüler der 11. Jgst gemeinsam mit Ihrer Lehrerin mit bayerischen Charakteristika in eindrucksvoller Qualität auseinandergesetzt. Gegenständliche und abstrakte artifizielle

Herangehensweise an diesen umfangreichen, **komplexen Begriff „Heimat“** ergänzen einander auf bestechende Weise. Unterschiedlichste Schattierungen – auch im wörtlichen Sinne – werden hier zusammengetragen und ergeben ein äußerst ansprechendes Gesamtbild zum **Thema „Heimat im Wandel der Zeit“**, ganz im Sinne der Aufgabenstellung des Wettbewerbs.

14. FOSBOS Regensburg – Staatl. Fach- und Berufsoberschule, Stadt Regensburg

Der Filmbeitrag der FOS/BOS erfüllt in besonderem Maße die Kriterien des Wettwebers. Das Thema ist für Regensburg und für die Oberpfalz von großer Bedeutung: „Die Geschichte des Brauwesens und der Wirtshauskultur in Regensburg“. Im Film werden wichtige **Etappen der Herstellung des Kulturgutes Bier** und dessen Bedeutung für die Region Regensburg im Zeitraum der letzten 100 Jahre fokussiert. Der Film zeigt erstaunliche technische Feinheiten, was auf eine große Medienkompetenz der Schüler hinweist. Geschickt werden einzelne Szenen miteinander verwoben und schaffen so eine übersichtliche Struktur. Den Höhepunkt stellen die Interviews mit den Regensburger „Originalen“ dar. Das große Engagement der betreuenden Lehrkräfte führte mit zum Erfolg des Projekts.

15. Staatliche Berufsschule Cham, Landkreis Cham

Die von der Klasse BIK 11 F angefertigte **Collage mit dem Titel „Heimat hat viele Gesichter“** überzeugt schon einmal rein äußerlich durch ihre außergewöhnliche Form und ihre imposanten Größe. Dem Betrachter fällt sofort auf, dass bei der Erstellung der drei aufwändig hergestellten Holztafeln viele Ideen eingeflossen sind. Durch eine große Anzahl von Bildern dokumentiert, wird dargestellt, wie **vielfältig „Heimat“** aufgefasst werden kann. Die Collage lädt den Betrachter zum Verweilen ein: Auch bei längerem Studieren des Werks gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken. Das geschickte Anbringen von Spiegeln gibt dem Beitrag eine weitere Facette und regt den Betrachter zum Nachdenken über seinen eigenen Heimatbegriff an.